

INFORMATION
RAT UND HILFE
FÜR IHR KIND

Husten

Funktion – Ursachen



FUNKTION, BEDEUTUNG

Der Hustenreflex wird ausgelöst durch verschiedene Reize, vor allem im Bereich der Nase, des Rachens und der Luftröhre. Er ist ein wichtiger Reflex und dient der Befreiung der Atemwegsschleimhaut von Fremdkörpern und Schleim.

URSACHEN

Die weitaus häufigste Ursache für Husten sind virale Infekte von Nase, Rachen, Hals, Luftröhre und Bronchien. Daneben gibt es andere, weniger häufige Ursachen wie Keuchhusten, Asthma, Allergien, Pseudokrapp oder Aspiration (Eindringen von festen oder flüssigen Stoffen in die Luftröhre).

An eine Lungenentzündung muss man nur dann denken, wenn zusätzlich zum Husten noch Fieber und ein reduzierter Allgemeinzustand vorliegen. Extrem selten liegt dem Husten eine schwere Erkrankung wie z. B. Tuberkulose, zystische Fibrose oder ein Herzfehler zu Grunde.

SELBSTBEHANDLUNG

- » Achten Sie auf eine gute Luftfeuchtigkeit um ca. 40–65% (z. B. mittels Luftbefeuchter oder mit nassen Frotteutüchern über der Heizung) und geben Sie Ihrem Kind viel zu trinken.
- » Es gibt viele Hausmittel, die den Hustenreiz lindern können: dazu zählen Honigmilch (nicht für Säuglinge unter 1 Jahr), verschiedene Kräutertees (z. B. Thymian, Lindenblüte, Spitzwegerich etc.), aufgeschnittene Zwiebel neben dem Bett und Kartoffelwickel.
- » Bei vor allem nächtlichem Husten und Schnupfen mit laufender und verstopfter Nase können Kochsalzlösungs- und eventuell abschwellende Nasentropfen sowie Oberkörperhochlagerung beim Schlafen den Hustenreiz lindern.
- » Der Einsatz von Hustensäften und -tropfen ist umstritten. Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Medikamente die Heilung beim Husten beschleunigen. Wegen möglicher Nebenwirkungen (Müdigkeit, Unterdrückung des Atemantriebs) wird vor allem bei kleineren Kindern von ihrem Gebrauch in den meisten Fällen abgeraten.
- » Salben mit ätherischen Ölen können die Nasenatmung etwas verbessern, den Husten beeinflussen sie aber in der Regel nicht. Sie sollen wegen möglichen Nebenwirkungen (Hautausschläge) ebenfalls zurückhaltend eingesetzt werden.
- » Schmerzmittel (z. B. Paracetamol, Ibuprofen etc.) können allfällige Schmerzen beim Husten reduzieren und sind daher bei gewissen Kindern (z. B. beim Pseudokrapp = Laryngotracheitis) eine hilfreiche Behandlungsergänzung.

WANN SOLLTEN SIE EINE ÄRZTIN/ EINEN ARZT AUFSUCHEN?



SUCHEN SIE IHREN KINDERARZT AUF, WENN:

- » Ihr Kind weniger als 1 Monat alt ist und hustet.
- » der Husten über mehr als 2 Wochen besteht.
- » starke, lang andauernde Hustenanfälle oder bellender Husten vorliegen.
- » zusätzliche Symptome vorhanden sind wie z. B.
 - Atemnot, Zyanose (bläuliche Verfärbung der Haut)
 - pfeifende Atmung
 - sehr schnelle, oberflächliche Atmung
 - hohes Fieber, reduzierter Allgemeinzustand, schlechtes Trinken
 - blutiger Auswurf
 - Gewichtsabnahme
 - eingeschränkte Leistungsfähigkeit
 - Sie eine Aspiration eines Fremdkörpers vermuten (z. B. bei plötzlichem Auftreten des Hustens beim Essen).